

Eugen IV. an B. Reinhard von Worms. Er befiehlt ihm, in die Hand des NvK den Treueid gegenüber der römischen Kirche zu leisten.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 364 f. 161^v–162^r.

Er überträgt ihm das Bistum Worms und befiehlt ihm, möglichst bald nach Empfang dieses apostolischen Schreibens den üblichen Treueid dem Formular gemäß zu leisten, das er unter seiner Bulle an Nicholas de Cusa, Archidiakon von Brabant in der Lütticher Kirche, übersende, dem er gleichzeitig befehle¹⁾, diesen Eid im Namen des Papstes und der römischen Kirche entgegenzunehmen.²⁾

¹⁾ Nr. 680.

²⁾ Die Wahl Reinhardts durch das Wormser Kapitel fand schon 1445 VII 3 statt; WÜRZBURG, St.A, Mainzer Ingrossaturbuch 25 f. 147^r–148^r (Kopie des Wahldekrets). Eidleistung an den Metropolit: 1445 VII 27 (a.a.O. f. 150^r).

Eugen IV. an Nicholas de Cusa, Archidiakon von Brabant in der Lütticher Kirche. Er befiehlt ihm, B. Reinhard von Worms den Treueid gegenüber der römischen Kirche abzunehmen.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 364 f. 162^r.

Er habe B. Reinhard von Worms kürzlich mit dem genannten Bistum providiert.¹⁾ Um dem Bischof die Reise zur Kurie zu ersparen, trägt der Papst NvK auf, von Reinhard den üblichen Treueid dem Formular gemäß entgegenzunehmen, das er NvK unter seiner Bulle einliegend zuschicke, und den von Reinhard geleisteten Eid in Form eines von diesem gesiegelten offenen Briefes durch einen eigenen Nuntius nach Rom zurückzusenden.

¹⁾ Nr. 679.

Eintragung im Protokoll des Utrechter Domkapitels über die Zulassung des NvK in ein Supplement.¹⁾

Or.: UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 1–4 (Protokollbuch des Domkapitels; s.o. Nr. 545) f. 80^v.

Der Utrechter Kanoniker magister Gerardus de Randen²⁾ bittet als Prokurator des Utrechter Kanonikers magister Nicolaus de Cuza den Vizidekan und das Kapitel der Utrechter Kirche, die zur Terzenzeit in ihrem Kapitels- haus zu einem Kapitel in nachstehender Sache einberufen worden sind, kraft Präsentation durch den Propst und Archidiakon von Utrecht in das durch Tod des Iohannes Hagen³⁾ vakante Supplement zugelassen zu werden. Prehabita inter eos aliqui deliberacione lassen sie magister Gerardus namens des genannten magister Nicolaus unbeschadet der Rechte und Gewohnheiten der Utrechter Kirche⁴⁾ in das Supplement zu. Zeugen: Iacobus Fermini und Bartholomeus Symonis, Priester.⁵⁾

¹⁾ Es gab halbe und volle Dompräbenden. Als Supplement wurde der Unterschiedsbetrag zwischen halber und voller Präbende bezeichnet. Ein neuer Kanoniker wurde zunächst nur in eine Halbpräbende zugelassen. Beim Tod eines Supplementierten präsentierte der Dompropst, seit 1413 nach Anciennität, den jeweiligen Nachfolger.

²⁾ S.o. Nr. 545 mit Anm. 3.

³⁾ Gestorben im Dezember 1445 als in Romana curia causarum procurator; s. UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 3069–1 (Domherrenliste des Wouter Brock um 1600) f. 9^r; danach J. H. H(ofman), in: Archief voor de geschiedenis van het Aartsbisdom Utrecht 27 (1901) 201.